

gen während des Gebetläutens geschehen. Man läutete deshalb an diesen Tagen möglichst kurz. Um den Zauber für das folgende Jahr vollends zu brechen, besprengte man die erste Garbe des geschnittenen Getreides mit Wasser, das am Dreikönigstage geweiht war, und schob den ersten Erntewagen verkehrt in die Scheune.“

(Fortsetzung folgt.)

## Luxemburger Sagen und Legenden.

### Das seltsame Rauschen im Bissinger Walde.

Zur Winterzeit begab sich ein armer Mann von Bissingen in den Wald, um Reisig einzusammeln. Während er so emsig bei seiner Arbeit beschäftigt war, vernahm er plötzlich ein solches Rauschen in den Wipfeln der Bäume, daß ihm dünkte, der Wind wolle den Wald über den Haufen stürzen. Der Mann sah von seiner Arbeit empor, aber nicht ein Zweig regte sich in den Baumkronen. Als er zu Hause sein Erlebniß erzählte, erfuhr er, daß dieses Säusen und Brausen auch von andern Männern und zwar gleichzeitig an verschiedenen Stellen des Waldes vernommen wurde.

KONERT.

### Die geheimnißvolle Kutsche zu Limpach.

Zu Limpach sah man jede Nacht eine prächtige mit vier stolzen Klappen bespannte Kutsche die Schloßwiese hinabrollen, ohne daß man erfahren hätte, von wannen sie kam oder wohin sie ging.

KONERT.

## Der Spittler.

Eine einfache Geschichte von Karl Mersch.

### XIV.

(Fortsetzung).

„Ihr wißt, Meister Albert“, fuhr Peter fort, „daß ich ein kleines Vermögen besitze; auch wißt ihr, wer ich bin, denn meine Eltern kanntet ihr ja so gut wie mich selbst, und jetzt bin ich schon zwei Jahre bei Euch im Haus.“

„Hm, Peter, das weiß ich Alles recht wohl, aber, siehst du, die Sache muß ich mir noch überlegen, und du weißt auch, daß man zu zwei sein muß, um Hochzeit zu halten. Es könnte sein, daß meine Tochter noch nicht heirathen wollte, und dann hätte ich zu früh ja gesagt. Doch hoffen wir, daß dieser Fall wohl nie eintreffen wird. — Apropos! Wie groß ist dein Vermögen, das du beim Notar stehen hast?“

„Ei, so etwas an 6000 Franken, Meister, und außerdem ein nettes Häuschen im Merschenthal.“

„So, so,“ meinte Albert schmunzelnd, das hört sich ja hübsch an. Die Sache